

Hoffnung auf den Erhalt eines Wahrzeichens

Zu „Mutprobe am Zehn-Meter-Turm: Eine Chemnitzerin erinnert sich“ vom 4. März:

Es ist eine Schande, was aus diesem wunderschönen Freibad geworden ist. Seit meiner Kindheit bin ich regelmäßig schwimmen gewesen. Am besten fanden wir immer den Zehn-Meter-Turm und sind von diesem sehr oft gesprungen. Als meine zwei Kinder größer wurden, sind auch diese vom Zehn-Meter-Turm gesprungen.

Ich hoffe ganz sehr, dass dieses „Wahrzeichen“ erhalten bleibt, und hoffentlich kann ich eines Tages wieder einen Kopfsprung aus zehn Metern Höhe machen.

Silvio Hermann, per E-Mail

Ich bin ein Bürger von Zschopau, bin hier geboren, habe hier meine

Familie gegründet, und nun hat meine Tochter hier auch schon ihre kleine Familie. Mit großem Interesse verfolge ich die Entwicklung unseres Freibades und bin glücklich darüber, dass nun ernsthafte Pläne mit dem Naturbad geschmiedet werden.

Natürlich wäre mir das Bad in der ursprünglichen Aufteilung lieber gewesen. Dass dies finanziell gestemmt werden muss, ist auch klar. Deshalb würde ich mich freuen, wenn der Sprungturm als Wahrzeichen für unser Bad – und für Zschopau – erhalten bleiben könnte.

Dass die Jugend daran kein Interesse haben könnte, kann ich mir nicht vorstellen. Auch in der Computerwelt suchen sie sportliche Herausforderungen, es gibt Mutproben, und manche suchen einen besonderen Kick. Da wäre so ein Zehn-Meter-Sprungturm das Richtige. Also

unsere Familie ist für die Erhaltung von unserem besonderen Sprungturm.

Carmen Schmökel, per E-Mail

Ich beantworte die Frage nach dem Erhalt des Sprungturmes im Freibad mit einem klaren Ja. Das Zschopauer Freibad ist Teil meiner Kindheit, und wenn ich daran zurück denke, war die gesamte Sprunganlage immer gut ausgelastet in allen Ebenen (wenngleich die 7,5-Meter-Ebene meist gesperrt war). Auch ich selbst habe die Anlage regelmäßig genutzt, auch wenn ich mich nur ein einziges Mal von „ganz oben“ getraut habe.

Noch heute besuche ich mit meiner Familie in der Heimat und im Urlaub gern Schwimmbäder, in denen es Sprungtürme gibt. Springen macht einfach Spaß. Aus meiner Er-

fahrung kann ich sagen, dass diese Türme durchaus ein Anziehungspunkt sind, insbesondere für junge Leute. Ob es das 3-Meter-Brett in Grünhainichen ist oder 5-Meter-Türme wie im fränkischen Gunzenhausen oder in Strausberg bei Berlin – gesprungen wird eigentlich immer. Und ein 10-Meter-Turm ist in jedem Fall eine sehr seltene Attraktion, die es aus meiner Sicht zu bewahren gilt. Wenn er da ist, finden sich auch Leute, die diese Herausforderung annehmen, da bin ich sicher.

Antje Albrecht aus Börmichen

LESERBRIEFE Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinnwährend zu bearbeiten. Die Lesermeinungen müssen nicht mit denen der Redaktion übereinstimmen. E-Mails müssen die **vollständige Adresse** enthalten. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht veröffentlicht.

FP 07.03.15